

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Bürgeranregung: Shuttlebus-Verbindung von Meschenich zum Bahnhof Kalscheuren
(Az. 02-1600-90/12)**

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	17.09.2013
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	30.09.2013
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	14.10.2013
Verkehrsausschuss	05.11.2013

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe. Er beauftragt die Verwaltung, vor dem Hintergrund des zukünftig verbesserten SPNV-Angebots am Bf. Kalscheuren ab Dezember 2015

- das bestehende Buskonzept im Kölner Süden unter Berücksichtigung einer Anbindung an den Bf. Kalscheuren zu überplanen,
- die notwendigen Abstimmungen mit der Stadt Hürth über die Nutzung und gegebenenfalls bauliche Ertüchtigung (Wendemöglichkeit, Bau einer Haltestelle) der östlichen Zufahrt zum Bf. Kalscheuren im Bereich des P+R-Platzes zu treffen und die Finanzierung zu sichern.

Die Planungen sollen so rechtzeitig vorgelegt werden, dass eine Busverbindung zum Bf. Kalscheuren zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 in Betrieb genommen werden kann.

Alternative:

Der Verkehrsausschuss dankt den Petenten für ihre Eingabe. Er beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der KVB AG

- eine Shuttlebusverbindung zwischen den Haltestellen Meschenich Kirche und Bf. Kalscheuren mit einem Kleinbus zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst für zwei Jahre befristet einzurichten,
- dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Rodenkirchen nach spätestens 1 ½ Jahren einen Erfahrungsbericht über die Nutzung der Linie vorzulegen,
- die notwendigen Abstimmungen mit der Stadt Hürth über die Nutzung der östlichen Zufahrt zum Bf. Kalscheuren zu treffen.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus der durch die Einrichtung der neuen Linie ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme der neuen Linie.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:**1. Ausgangs- und Beschlusslage**

Bereits im Rahmen der Überprüfung des Busnetzes im Teilraum Linksrheinisch Süd im Jahr 2011 wurde die Einrichtung einer direkten Busanbindung Meschenichs zum Bahnhof Kalscheuren umfassend geprüft. In der entsprechenden Vorlage (Session-Nr. 1596/2011) hat die Verwaltung abschließend dafür plädiert, diese Busverbindung nicht einzurichten und stattdessen die Linie 132 durch Ausweitung des Taktangebots zu stärken, um die ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Meschenich zu stärken. Diesem Vorschlag ist der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 28.06.2011 gefolgt. Die Taktausweitung der Linie 132 wurde zum Fahrplanwechsel Dezember 2011 umgesetzt.

Am 12. April 2012 hat die Bürger- und Vereinsgemeinschaft Meschenich dem Oberbürgermeister eine Unterschriftenliste übergeben, in der die Bürger- und Vereinsgemeinschaft erneut die Einrichtung eines Shuttlebusses zwischen Köln-Meschenich und dem Bahnhof Hürth-Kalscheuren fordert. Diese Unterschriftenliste wurde zugleich einer Eingabe nach § 24 GO NW beigefügt, die vom Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bzw. der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu behandeln ist. Auch die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat ihren Wunsch einer Anbindung von Meschenich an den Bf. Kalscheuren gegenüber dem Oberbürgermeister und per beschlossenen Änderungsantrag vom 29.04.2013 zur Vorlage „Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln; hier: Führung der Buslinien 106, 132 und 133“ (Session Nr. 0989/2013) nochmals bekräftigt.

2. Rahmenbedingungen

Der Stadtteil Meschenich liegt im Bezirk Rodenkirchen im äußersten Südwesten Kölns. Er grenzt unmittelbar an die Nachbarstädte Hürth (im Westen) und Brühl (im Süden). Seine Luftlinienentfernung zur Innenstadt beträgt etwa 8,5 km. In Meschenich leben etwa 7.700 Menschen (entspricht etwa 7,6% der Bevölkerung des Bezirks Rodenkirchen und 0,75% der Gesamtbevölkerung Kölns; Zahlen jeweils für den 31.12.2011). Der Stadtteil ist geprägt durch das Nebeneinander von Einfamilienhäusern im alten Ortskern und die Großwohnsiedlung Kölnberg im Nordwesten.

Mit einem Durchschnittsalter von 38,3 Jahren zählt Meschenich zu den eher „jungen“ Kölner Stadtteilen (Stadt Köln: 41,9 Jahre). 58% der Meschenicher haben einen Migrationshintergrund (Durchschnitt Stadt Köln: 34%). Die SGBII-Quote liegt in Meschenich mit 24% deutlich über dem Durchschnittswert des Stadtbezirks (9%) und der Gesamtstadt (13%). Mit 399 Privat-Pkws je 1.000 Einwohner über 18 Jahren weist Meschenich einen unterdurchschnittlichen Pkw-Besatz auf (Bezirk Rodenkirchen 483, Stadt Köln 418).

3. Bestehendes ÖPNV-Angebot

Der Stadtteil verfügt über ein ÖPNV-Angebot mit drei Buslinien:

- Linie 132 (Meschenich – Andreaskloster): Die Linie bildet das Rückgrat des ÖPNV in Meschenich und über die Bonner Straße eine direkte und umsteigefreie Anbindung an die Südstadt, die City und den Hauptbahnhof. Die Linie verkehrt zu den Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt, in den Nebenverkehrszeiten im 20- und abends im 15- bzw. 30-Minuten-Takt. Das Taktangebot wurde zum Fahrplanwechsel 12/2011 ausgeweitet. In den Nächten vor Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist die Linie in den Kölner NachtTakt integriert (60-Minuten-Takt zwischen ca. 1.00 und 4.00 Uhr). Die Fahrzeit in die Innenstadt ist bedingt durch die große Entfernung Meschenichs zum Zentrum recht lang: Der Chlodwigplatz wird von der Haltestelle „Am Kölnberg“ in 27 Minuten, der Heumarkt in 39 Minuten und der Hauptbahnhof in 46 Minuten erreicht.
- Linie 135 (Rodenkirchen – Meschenich): Die Linie hat eine Stadtteil verbindende Funktion im südlichen Teil des Bezirks Rodenkirchen. Von Meschenich aus erreicht man umsteigefrei das Gewerbegebiet und das Bezirkszentrum in Rodenkirchen (Fahrzeit „Meschenich Kirche“ bis „Mannesmannstraße“ 21 Minuten, bis „Rodenkirchen Rathaus“ 32 Minuten). Zusätzlich wird die Stadtbahnlinie 16 am Bf. Godorf erreicht. Die Linie verkehrt in der Hauptverkehrszeit im 20-Minuten-Takt und ansonsten im 30-Minuten-Takt. Nach 20 Uhr verkehrt die Linie 135 aufgrund der Nachfragesituation nicht mehr; stattdessen übernimmt ein Anruf-Sammel-Taxi (Linie 183) zu dieser Zeit das Angebot auf der Relation Bf. Godorf – Meschenich.
- Linie 935 (Brühl Mitte – Hürth-Hermülheim): Diese von der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) bediente Linie stellt eine Verbindung von Meschenich in die Nachbarstädte Brühl und Hürth her. Zudem kann über die Haltestelle „Rodenkirchener Straße“ und einen etwa 300 m langen Fußweg der Bf. Kalscheuren erreicht werden. Seit dem Fahrplanwechsel Dezember 2009 ist der Bus so ausgerichtet, dass er einen optimierten Anschluss auf eine der beiden Regionalbahn-Linien in und aus Richtung Köln bietet. Somit besteht einmal pro Stunde eine zeitgünstige Verbindung über die Linie 935 und die Regionalbahn nach/aus Köln. In Hermülheim besteht Anschluss an die Stadtbahnlinie 18. Die Linie verkehrt ganztägig zwischen ca. 6.30 und 19.30 Uhr im 60-Minuten-Takt, in der morgendlichen Hauptverkehrszeit existiert eine zusätzliche Fahrt, so dass in Meschenich zwischen ca. 6.45 und 7.45 Uhr ein Halbstundentakt angeboten wird.

4. Heutige ÖPNV-Nachfrage

Die Hauptnachfrage im ÖPNV in/aus Meschenich besteht über die Buslinie 132. Täglich fahren mehr als 900 Fahrgäste mit der Linie 132 von Meschenich in die Innenstadt und wieder zurück. Die Linie 135 wird in Richtung Rodenkirchen täglich von rund 250 bis 300 Meschenichern genutzt. Dem gegenüber verzeichnet insbesondere die Buslinie 935, mit der ein Umstieg auf die Regionalbahnen am Bf. Kalscheuren (siehe oben) möglich ist, eine äußerst geringe Nachfrage: Die Fahrt mit der Linie 935 sowie weiter mit der DB in Richtung Köln wurde auch nach der Fahrplanoptimierung 2009 täglich von weniger als fünf Fahrgästen nachgefragt.

5. Wünsche zur Busanbindung an den Bf. Kalscheuren

Bereits im Rahmen der perspektivischen Betrachtung des Teilraums Linksrheinisch Süd (Stadtbezirk Rodenkirchen und südliche Teile der Bezirke Innenstadt und Lindenthal) durch einen externen Gutachter im Jahr 1999 wurde eine Busanbindung des Bf. Kalscheuren für den Fall vorgesehen, dass dort ein vertaktetes Schienenangebot (S-Bahn im 20-Minuten-Takt zwischen Köln und Bonn) angeboten wird.

Obwohl dieses Schienenangebot noch nicht existiert, erhoffen sich die Befürworter eines Busangebots zwischen Meschenich und dem Bf. Kalscheuren durch die Verkürzung der Reisezeit bis zum Bf. Süd (Universität) bzw. dem Hauptbahnhof eine nennenswerte Nachfrage.

Tatsächlich verkürzt sich die Reisezeit mit einer solchen Verbindung um etwa die Hälfte gegenüber dem Angebot mit der Buslinie 132. Nachteil ist, dass eine solche Regionalbahn-Verbindung derzeit nur zweimal pro Stunde in einem Abstand von ca. 10 Minuten zur Verfügung steht. Eine Ausnahme bildet die jeweilige Lastrichtung in der morgendlichen und der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit, wenn eine zusätzliche Regionalbahn, allerdings ebenfalls nicht sauber vertaktet, am Bf. Kalscheuren hält.

Langfristig sieht das SPNV-Planungskonzept 2016-2030 des NVR (vorgestellt in der Zweckverbandversammlung am 09.12.2011) einen vertakteten S-Bahn-Verkehr zwischen Köln und Bonn vor.

6. Bisherige Prüfungen

Im Rahmen der Überprüfung des Busnetzes im Teilraum Linksrheinisch Süd im Jahr 2011 wurde die Einrichtung einer direkten Busanbindung zum Bf. Kalscheuren bereits umfassend geprüft. In der entsprechenden Vorlage (Session-Nr. 1596/2011) hat die Verwaltung abschließend dafür plädiert, diese Busverbindung nicht einzurichten und stattdessen die Linie 132 durch Ausweitung des Taktangebots zu stärken, um die ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Meschenich zu verbessern. Diesem Vorschlag ist der Verkehrsausschuss in seiner Sitzung am 28.06.2011 gefolgt.

Die damals beschriebenen Nachteile eines Shuttlebetriebs zwischen Meschenich und dem Bf. Kalscheuren sind im Folgenden nochmals zusammengefasst:

- Aufgrund der derzeitigen Fahrplanlagen der Regionalbahnen, die am Bf. Kalscheuren halten, besteht kein vertaktetes Verkehrsangebot. Die Bahnen halten im Abstand von ca. 10/50 Minuten in Kalscheuren. Insofern lässt sich auch mit einem Shuttlebetrieb, der den Stadtteil Meschenich an den Bf. Kalscheuren anbindet, bei Einsatz eines Busses (Kosten ca. 240.000 €/Jahr) nicht jede Regionalbahn im Vor- bzw. Nachlauf erreichen.
- Möchte man jede Regionalbahn erreichen, wird ein weiterer Bus benötigt, wodurch sich die Kosten in etwa verdoppeln.
- Fahrgäste, die nicht über ein Job-, Semester- oder Schüler-Ticket verfügen, müssen für die Fahrt von Meschenich nach Köln-Zentrum über Kalscheuren statt Preisstufe 1b (Stadtgebiet Köln) die Preisstufe 2b lösen.
- Die Infrastruktur der östlichen Zufahrt des Bahnhofs Kalscheuren lässt eine Bedienung mit einem Standardlinienbus nicht zu, da keine Wendemöglichkeit vorhanden ist. Daher könnte nur ein Kleinbus (Sprinter, ca. 16 Plätze) zum Einsatz kommen.

- Die zu erwartende Nachfrage auf Basis der bisherigen Nutzung der Linie 935 mit Umstieg in die Regionalbahn ist äußerst gering. Auch wenn eine unmittelbare Anbindung eine signifikante Attraktivitätssteigerung darstellt, lassen sich die Betriebskosten nicht annähernd durch die Nachfrage decken. Der Betrieb eines solchen Shuttlebusses ist daher hoch defizitär.

Auch durch die Entscheidung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 05.11.2012, bezirksorientierte Mittel in Höhe von 10.117 € zur Anschubfinanzierung des Shuttlebusses für Meschenich einzusetzen, würden sich die anfallenden Kosten bei Einsatz eines Busses im ersten Jahr lediglich auf ca. 230.000 € und bei Einsatz von zwei Bussen im ersten Jahr auf ca. 470.000 € verringern.

7. Neue Überlegungen zur Linienführung

Vor dem Hintergrund der Eingabe wurde nun nochmals geprüft, wie bei dem Einsatz nur eines Busses zur Vermeidung höherer Kosten eine Anbindung aller Abfahrten und Ankünfte der Regionalbahnen am Bf. Kalscheuren realisiert werden kann.

Hierzu wurde eine detaillierte Umlaufplanung unter Berücksichtigung des Fahrplans der Regionalbahnen am Bf. Kalscheuren sowie der gemessenen Fahrzeiten eines Shuttlebusses erstellt. Ergebnis dieser Planungen ist, dass man mit Einsatz nur eines Busses alle Abfahrten und Ankünfte nur dann erreicht, wenn man den Linienweg so verkürzt, dass nur der nördliche Teil Meschenichs an diese Buslinie angebunden wäre. Als Haltestellen könnten dann innerhalb Meschenichs nur „Meschenich Kirche“ und „Am Kölnberg“ sowie die schon etwas außerhalb der Siedlung gelegene Haltestelle „Am Kreuzweg“ bedient werden. Damit wäre zwar der Einwohnerschwerpunkt im Bereich des Kölnbergs direkt an den Bf. Kalscheuren angebunden, nicht jedoch der südliche Teil Meschenichs. Die Umstiegszeit von und zur Regionalbahn in Kalscheuren betrüge in diesem Konzept durchgehend voraussichtlich zwischen ca. 5 und 12 Minuten mit Ausnahme der zusätzlichen Abfahrten in der morgendlichen und nachmittäglichen Hauptverkehrszeit, die mit einem mehr als 15-minütigen Übergang angebunden wären.

Die Betriebskosten für dieses Konzept, das mit einem Kleinbus mit ca. 16 Plätzen bedient werden würde, betrügen rund 200.000 € pro Jahr.

8. Veränderungen im SPNV-Angebot ab Dezember 2015

Wie seitens des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland (NVR) zwischenzeitlich mitgeteilt wurde, wird nach erfolgter Ausschreibung der Regionalbahnlinie RB48 das Angebot am Bf. Kalscheuren mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 erweitert. Geplant ist unter anderem ein stündlicher Halt der RB48 in Kalscheuren in der derzeitigen Taktlücke der bestehenden Regionalbahnlinien, wodurch sich ein deutlich besser vertaktetes Angebot ergeben wird.

Aus Sicht der Verwaltung bietet dieses zukünftig vertaktete Angebot eine wirkliche Chance, die ÖPNV-Anbindung des südlichen Teils des Stadtbezirks Rodenkirchen an die Innenstadt zu verbessern. Dabei sollten die bestehenden Buslinien im Kölner Süden in die Überlegungen einbezogen werden. Durch den zeitlichen Vorlauf könnten auch Abstimmungen mit der Stadt Hürth über einen Ausbau der Zufahrt zum Bf. Kalscheuren mit Schaffung einer Wendemöglichkeit für Busse rechtzeitig erfolgen. Dabei ist auch die Finanzierung eventuell notwendiger Infrastrukturmaßnahmen zu klären.

9. Fazit

Die nochmalige Prüfung hat gezeigt, dass die Anbindung Meschenichs an den Bf. Kalscheuren aufgrund des bestehenden, nicht vertakteten Angebots der Regionalbahnen zurzeit nur mit Nachteilen bzw. mit hohen Kosten zu realisieren wäre.

Die Ausweitung des SPNV-Angebots ab Ende 2015 hingegen eröffnet neue Perspektiven für ein vertaktetes Linienbusangebot mit Anschluss an die Regionalbahnen in und aus Richtung Köln, das einen größeren Teil des südlichen Stadtbezirks mit einbeziehen kann. Durch die Chance, weitere Siedlungs- und Arbeitsbereiche direkt an die Regionalbahnen anzubinden und dies mit einem sauber vertakteten Angebot realisieren zu können, ist nach Einschätzung von Verwaltung und KVB auch mit einer nennenswert höheren Nachfrage im Vergleich zu einer heutigen Shuttlebusanbindung des nördlichen Teils Meschenichs an den Bf. Kalscheuren zu rechnen.

Die Verwaltung spricht sich daher dafür aus, diese Planungen zu intensivieren, den Planungsvorlauf für mögliche infrastrukturelle Verbesserungen im Bereich der östlichen Zufahrt des Bf. Kalscheuren zu nutzen und dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Rodenkirchen rechtzeitig einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.